

03.5 - 0267

Diskrete Mathematik
Universität Bonn

P-569

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 243348 —

KLASSE 42 *m.* GRUPPE 15.

AUSGEBEBEN DEN 8. FEBRUAR 1912.

FRANZ TRINKS IN BRAUNSCHWEIG.

Druckwerk für Rechenmaschinen mit Einstellscheiben von veränderlicher Zähnezahl.

Zusatz zum Patent 196995 vom 22. Mai 1907.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 30. April 1911 ab.

Längste Dauer: 21. Mai 1922.

Durch die Patentschrift 196995 sind Druckwerke an Rechenmaschinen mit Einstellscheiben von veränderlicher Zähnezahl bekannt geworden, bei denen die Typenträger von besonderen, lose drehbaren Hebeln eingestellt werden, die ihrerseits auch die Drehung der Kurvenscheiben herbeiführen. Diese Vorrichtungen ermöglichen den Druck der jeweils in dem Einstellwerk eingestellten Zahl, nicht dagegen den Druck des in dem Hauptzählwerk erscheinenden Resultates.

Es sind bereits Additionsmaschinen bekannt geworden, bei denen eine einrückbare Übertragung zwischen dem Summenrade und den mit den Einstellhebeln fest verbundenen Drucktypen vorhanden ist.

Um die Typenträger mittels der losen Einstellhebel drehen zu können, ohne die einrückbare Übertragung mitzubewegen, ist nach der vorliegenden Erfindung mit der einrückbaren Übertragung zwischen den Zählrädern des Hauptzählwerkes und den von den Einstellhebeln des Rechenwerkes angetriebenen Typenträgern eine einseitig wirkende Kupplung verbunden. Ein Mitbewegen der einrückbaren Übertragung bei der Einstellung des Typenträgers durch die Einstellhebel ist namentlich dann besonders nachteilig, wenn die Übertragungsvorrichtung, z. B. aus Unachtsamkeit der bedienenden Person, bereits in das Resultatzählwerk eingeschwenkt ist, da dann eine

Störung in dem im Hauptzählwerk enthaltenen Rechnungsergebnis durch Mitnahme der Zählräder auftritt.

Durch die vorliegende Erfindung wird dieser Nachteil vermieden, und die Einrückung der Übertragungsvorrichtung erfolgt stets in ihrer der Nullage entsprechenden Stellung. Würde die Einrückung der Übertragungsvorrichtung in einer anderen Lage vorgenommen, so würden bei der Nullstellung des Hauptzählwerkes Fehler entstehen, weil die Übertragungsvorrichtung die Drehung der Zählräder begrenzen würde, ehe diese auf Null gestellt worden wären. Es kann also der Typenträger dann nicht in die richtige, der Größe der Drehung der Zählräder entsprechende Stellung gebracht werden.

In der Zeichnung ist eine Ausführungsform der Erfindung dargestellt.

Der als Sektor ausgebildete Typenträger *a* ist auf einer zur Einstellwerkachse *b* parallelen Achse *b*¹ angeordnet und mit einer Zahnung *c* versehen. In diese Zahnung greift der in bekannter Weise neben der Kurvenscheibe *d* drehbar gelagerte und zu ihrer Einstellung dienende Hebel *e* unter Vermittlung von Zwischenrädern *f*, *g*. Das in dem Hauptzählwerk *h* durch die bekannten Rechenvorgänge entstehende Resultat wird durch eine mit Hilfe eines außen liegenden Handhebels *i* in die Zahnung *o* der Zehlscheiben *h* einzu-

schwenkenden Zahnstange k auf den Typen-
träger a übertragen, der zu dem Zwecke mit
einem Arm l ausgerüstet ist. An der Zahn-
stange k , die in der eingeschwenkten Lage
5 durch einen Zapfen m geführt wird, ist ein
Stift n angeordnet, der hinter den Arm l des
Typenträgers a greift. Selbstverständlich müssen
an der Zahnstange und dem Typenträger Fe-
dern angeordnet sein, die diese Teile in die
10 Ruhelage zurückführen.

Durch den einseitig wirkenden Kupplungs-
stift n wird die Drehung des Typenträgers
sowohl vom Einstellhebel e als auch vom
Hauptzählwerk h aus ermöglicht. Bei der
15 Nullstellung des Hauptzählwerkes werden die
Zählräder in der Richtung des eingezeichneten
Pfeiles gedreht, so daß die mit den Rädern
in Eingriff gebrachten Zahnstangen k nach
rechts gezogen und dadurch die Typenträger
20 in eine der Größe der Drehung der Zähl-
räder entsprechende Stellung gebracht werden.
Hierauf erfolgt der Druck des eingestellten
Resultates durch Andrücken der Papierwalze p

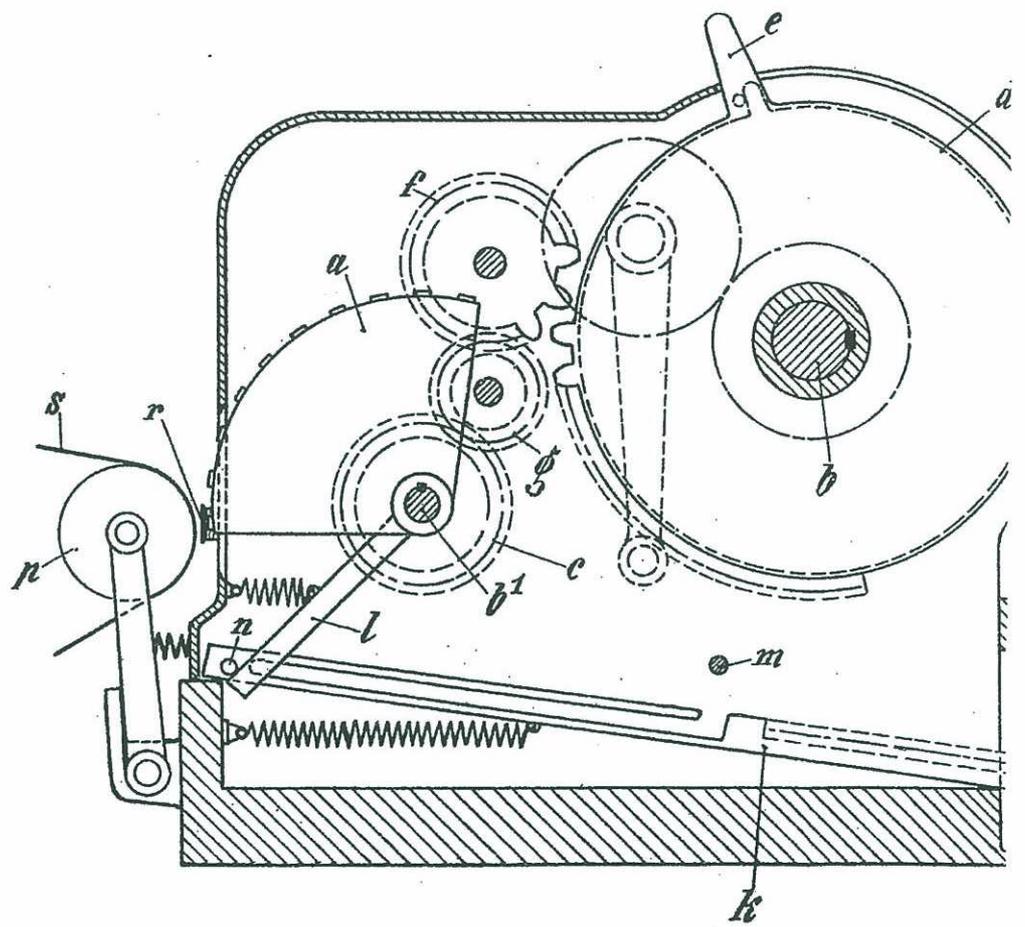
gegen die durch ein Farbband r von dem
Papier s getrennten Drucktypen. 25

Statt der in dem Ausführungsbeispiel ge-
zeichneten Zahnstange kann man selbstver-
ständlich auch ein anderes Übertragungsmittel
wählen. Auch kann die einseitig wirkende
Kupplung beliebig gestaltet sein. 30

PATENT-ANSPRUCH:

Druckwerk für Rechenmaschinen mit
Einstellscheiben von veränderlicher Zähne- 35
zahl nach Patent 196995 mit einer ein-
rückbaren Übertragung zwischen dem Haupt-
zählwerk und den Drucktypenträgern, da-
durch gekennzeichnet, daß die einrück-
bare Übertragung (k) mit einer einseitig 40
wirkenden Kupplung (n) ausgestattet ist,
derart, daß die Typenträger (a) auch nach
der Einrückung der Übertragung (k) so-
wohl von den losen Einstellhebeln (e) als
45 auch von dem Hauptzählwerk (h) aus ein-
gestellt werden können.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.



Zu der Patentschrift 243348

